

PROGRAMM

09.30 ANKOMMEN UND KAFFEE

BEGRÜSSUNG

Dirk-Ulrich Mende*, Oberbürgermeister, Stadt Celle
Liliane Steinke, VHS Celle
Franziska Wolters, SLU

ÖFFENTLICHER RAUM IN DER STADT

Prof. Dr.-Ing. Bettina Oppermann

WAS IST UND WOZU DIENT DENKMALPFLEGE? EINFÜHRENDE BEMERKUNGEN RUND UM DAS „SYSTEM DENKMALPFLEGE“

Dr. Eckart Rüsch

KAFFEEPAUSE

STADTENTWICKLUNG & DENKMALSCHUTZ IN CELLE

Ulrich Kinder

MITTAGESSEN MIT ANSCHLIESSENDEM STADTRUNDGANG

Wolfgang Schucht

WIE GEHT GELUNGENER DENKMALSCHUTZ?

Thomas Malnati

BAUKULTUR UND CRADLE TO CRADLE CHANCEN FÜR NACHHALTIGE STADTENTWICKLUNG

Jörg Finkbeiner

KAFFEEPAUSE

BUSINESS IMPROVEMENT DISTRICTS FALLBEISPIELE AUS HAMBURG

Michael Kuhlmann

BÜRGER_INNEN ALS STADTERNEUERER

Bernd Demandt

ABSCHLUSSRUNDE

ENDE

* angefragt

CELLE – ALTSTADT

NEU DENKEN

Damit Denkmalpflege und Stadtentwicklung keine Gegensätze sind.

ANMELDUNG UND KONTAKT

VERANSTALTUNGSORT

VHS Celle

Trift 20

29221 Celle

Eintritt frei!

Der Veranstaltungsraum ist nicht barrierefrei zugänglich. Bei Unterstützungsbedarf wenden Sie sich bitte an die Veranstalterin.

VERPFLEGUNG

Kaffee, Tee und Wasser

Obst und Kekse stehen zur Verfügung.

Ein Mittagsimbiss ist auf eigene Kosten möglich.

VERANSTALTERIN

Stiftung Leben & Umwelt / Heinrich-Böll-Stiftung Nds.

Warmbüchenstraße 17, 30159 Hannover

Fon: 0511 30 18 57 0

info@slu-boell.de

ANMELDUNG

Franziska Wolters

wolters@slu-boell.de

Anmeldung bis Montag, 06.04.2015

CELLE – ALTSTADT NEU DENKEN

Damit Denkmalpflege und Stadtentwicklung keine Gegensätze sind.

SA., 11. APRIL 2015, 10 UHR BIS 17.30 UHR
VHS CELLE, TRIFT 20, CELLE



Eine Veranstaltung der



In Zusammenarbeit mit der



CELLE – ALTSTADT NEU DENKEN

Damit Denkmalpflege und Stadtentwicklung keine Gegensätze sind.

Alte denkmalgeschützte Häuser prägen den Stadtkern von Celle. Sie sind damit mehr als Holz und Stein, denn Denkmäler erzählen Geschichten und verleihen einer Stadt Charme und historisches Flair. Was aber, wenn dieses Bild im wahrsten Sinne des Wortes zu bröckeln droht und Denkmalschutz nicht schützt, sondern den Erhalt erschwert? In Celle gilt es, gleich mehrere Herausforderungen zu meistern. Denkmäler müssen ordnungsgemäß erhalten und gepflegt werden. Dies bedarf entsprechender Gesetze. Oft sind es aber gerade diese, die die notwendige Sanierung erschweren oder Eigentümer_innen sogar davon abhalten. Gleichzeitig wachsen die gesellschaftlichen Ansprüche an eine moderne Stadt, denen Rechnung getragen werden muss. Aber: Denkmalschutz und Stadtentwicklung sind keine Gegensätze.

In diesem Seminar gehen wir der Frage nach, wie es gelingen kann, Altes zu bewahren und den öffentlichen Raum in der Stadt gemeinsam zu gestalten. Wir laden Sie herzlich ein zum Informieren, Mitdenken und Diskutieren!

- Was wünschen sich Bürger_innen von ihrer Altstadt? Wie kann sie stärker belebt werden?
- Wie können Interessen der Stadtentwicklung und des Denkmalschutzes in Einklang miteinander gebracht werden?
- Was sind gesetzliche Grundlagen der niedersächsischen Denkmalpflege und welcher Reformbedarf besteht?
- Was zeichnet Celles Altstadt aus? Vor welchen Herausforderungen stehen wir vor Ort?
- Wie kann Denkmalschutz gelingen? Was können wir von anderen Städten lernen?
- Was verbirgt sich hinter „Cradle to Cradle“?
- Welche Konzepte gibt es, um Celles Innenstadt wirtschaftlich zu stärken?

REFERENT*INNEN

Prof. Dr-Ing. Bettina Oppermann

Institut für Freiraumentwicklung, Fachbereich: Freiraumpolitik und Planungskommunikation, Leibniz Universität Hannover

Dr. Eckart Rüscher

Gebietsreferent, Abteilung Bau- und Kunstdenkmalpflege, Niedersächsisches Landesamt für Denkmalpflege

Ulrich Kinder

Stadtbaurat, Stadt Celle

Wolfgang Schucht

Fachdienstleiter, Konversionsbeauftragter, Stadt Celle

Thomas Malnati

Fachbereichsleiter Bauen, Welterbestadt Quedlinburg

Jörg Finkbeiner

PARTNERUNDPARTNER architekten

Michael Kuhlmann

Referent in der Abteilung Handel, Handelskammer Hamburg

Bernd Demandt

Denkmalaktivist, Mitbegründer des Festivals „Denkmal! Kunst Kunst-Denkmal!“ in Hannoversch Münden

MODERATION

Dr. Christine Schwarz

Soziologin, Leibniz Universität Hannover